

können. Haben wir, um das Volk für die Hauptstadt möglichst stark zu gestalten, im Frühjahr einerseits die sanitäre Bepflanzung anzuordnen, so dürfen wir es jetzt andererseits nicht an Vorkehrungen fehlen lassen, um den Volksreichthum des Stodes während der Schwärmmzeit möglichst aufzunehmen. In gleicher Absicht muß auch der Anlaß der Brut beschränkt werden, um nicht durch das Brüten eine große Anzahl von Arbeitstagen im Stode zu verfrachten und so deren Arbeitskraft bei der Donigernte verlustig zu geben: man nimmt hierbei sehr starken Willern von Zeit zu Zeit einige Brutablen weg und gibt sie Schwärmmölkern oder beschränkt durch Einschließen eines Abwehrgitters den Brutraum auf 2-4 Topföffnungen. Die Reinigung kann dann nicht mehr nach Belieben von Statten gehen, das Futter für letztere wird geteilt und die Wienen förmlich den ganzen Raum zur Aufzucht der Larven besetzen.

Kinderpflege und -Erziehung.

Als eine der schwersten Säuben in der Kindererziehung muß es bezeichnet werden, wenn Eltern, Kinderwärterinnen oder auch mit der Erziehung von Kindern betraute Personen durch Furcht, d. h. durch Ermahnungen vom Manne, schwarzen Mann, Geistesrißer u. dgl. auf kindliche Gemüther einzuwirken und sich auf diese Weise Gehörten zu erziehen. Das kindliche Gemüth ist für derartige Einbrüche ungemein empfänglich und läßt sich auf diese Weise ganz leicht zu Furcht bringen. Die Kinder in der Jugend eingeplante Furcht läßt sich später selbst auf dem Wege der Vernunft nicht mehr tilgen, im Gegenteil, wir möchten fast behaupten, daß sie bei empfindlichen Naturen mit dem Alter noch weiter zu vergrößern Kinder Furcht auch in einem höheren Alter unter einem gewissen Druck von Angstlichkeit und Furcht. Die ihnen in der Jugend eingeplante Furcht und Angstlichkeit breitet sich nämlich mit der Zeit aus und bedrückt sich nicht nur auf böse Geister oder die Nacht, die am und für sich keines Menschen Freund, sondern macht sich in allen Unternehmungen des Betreffenden geltend.

Gesundheitspflege.

Der Krampf im Wasser fallen alljährlich viele Personen, darunter vorwiegend Schwimmer, am Ufer. Der bis zum letzten Augenblicke noch muntere Schwimmer macht plötzlich ungewöhnliche Bewegungen mit den Armen, fällt laufflos in die Tiefe und verstimmt zum Schrecken der Badenden — der „Kram“ hat ihn befallen. Im Wasserloste aber ist es niemals Krampf im gewöhnlichen Sinne, der den Schwimmer befallen hat. Das schnelle Sinken der Brust ist erst dadurch erzeugt, daß Schaum oder Wasserhaufen in den Schlundkopf mit der Einatmung gelangt und in die Luftröhre eindringt, oder, wie es im Volksmunde heißt, in die „falsche Kehle“ gerät, wodurch eine sofort augenblickliche Erstickung förmlicher Artungsorgane stattfindet. Kommt das Wasser in die Lungen, so wird die Luftröhre, wenn die Lungen ganz luftleer sind, so sinkt der Körper sofort. Wenn daher die Mitabenden bemerken, daß jemand beim Baden ungewöhnliche Bewegungen macht, so müssen sie sofort Hilfe leisten, weil der Betreffende unter den beschriebenen Umständen seinen Athmapparat auslösen kann.

Warnung. Wie oft kann man beobachten, daß Obst ungewaschen, nachgehakt gegessen wird. Hierin liegt eine nicht zu unterschätzende Gefahr der Uebertragung ansteckender Krankheiten. Beim Abputzen des Obstes wird oft wenig auf reine Hände gesehen, ebensowenig beim Verpacken. Vom Großhändler wandert das meiste Obst zu den Steinbildern, bei denen es noch vielfach ungewaschen und befeuchtet wird. Es kann deshalb vor dem Genuss ungewaschenes Obst, welches übrigens auch weniger schmackhaft und appetitlich ist, als gereinigtes, nicht dringend genug gewarnt werden.

Es ist zur jetzigen Jahreszeit auch angebracht, auf die gesundheitsförderliche Verwendung von Weinlaub hinzuweisen. Um den Wären die Freizeit und Güte zu bewahren, ist es die Gewohnheit namentlich der Landleute, feinerer Obstsorten, Butter, Käse usw. in Weinlaub einzuschließen. Infolge dieser Art Verwendung können Kupfer-Verbindungen mit höchstem Ansprache entstehen. Da man die Weinläuse zum Schutz gegen verschiedene Krankheiten häufig mit einer Mischung von Kupfervitriol bestricht, so bleibt auf den Blättern häufig ein Ueberbleibsel von Kupfer zurück, der sich mit den natürlichen Säuren des eingelegten Obstes oder Milchproduktes zu effizientem Kupfer, einem giftigsten Gifte, verbindet.

Für die Küche.

Junge Kohlrabi (einfach). 12-15 Köpfe werden geschält und in feine Scheiben geschnitten. Das ganze Kraut streift man von den Stengeln und schneidet es in dünne Streifen. Scheiben und Streifen legt man, jedes für sich, in lebendem Salzwasser ab. Besondere Bereitete man aus einem Kübler oder gutem Zeit mit 2 Schüsseln Mehl eine helle Mehlschleime, verreibt diese mit kochendem Wasser oder leichter Brühe zu dünner Sauce, würzt sie mit Salz, Pfeffer und einer Spur Muskatwurz und löst die Kohlrabi samt dem Grünen darin völlig weich. Nach Belieben

kann man zum Schluß noch einige fertigemachte Salatstoffsellen wenige Minuten mit dem Gemüße durchkochen. Man beim Nudeln durch einen feinen Zulaß von Nudel-Würze den richtigen Wohlgeschmack gibt. Man kann auch das Grüne wie Spinat fein zerlegen, für sich durchkochen und dann auf die fertigen Kohlrabi oben auf legen.

Spekthöhner. 10-12 Personen. 6 Personen. 2 Suppenteller voll großer Bohnen, auch Kaffee- oder Schweinebohnen genannt, werden vorbereitet, indem man die Bohnen aus dem Schalen löst und die kleinen spitzen Kömmerchen entfernt. 125 Gramm weißes geschältes Mehl und eine halbe Liter Wasser werden in eine Pfanne gegeben, legt die gewaschenen Bohnen hinein, bedeckt sie mit leicht gelassenem Wasser und gibt 2 Maßelchen Thymin dazu. Man läßt die Bohnen kochen, bis das Wasser vollständig verdampft ist, gießt dann lauren Rahm darauf und schmeißt sie darin vollständig fertig. Kurz vor dem Anrichten entfernt man die Thyminstängel, rührt 2 Teelöffel Nudel-Würze an die Bohnen und gibt sie zu Tisch.

Wasserküchle. Die jungen grünen Risse werden von allen Seiten mit einem spitzen Nadel durchstochen. Man nimmt ein halbes Kilo Risse, schneidet sie in kleine Stücke, legt dieselben in eine Pfanne und übergießt sie mit anderthalb Liter gutem Cognac oder feinem Brantwein, tut noch etwas Rint und ganze Welfen hinzu, läßt die gut verflüssigte Pfanne acht Wochen stehen, nur wenig in dieser Zeit abweilen geschüttelt. Dann wird die Mischung filtriert und es kommt ein Kilo Zucker, der in zwei Liter Wasser gelöst wurde, hinzu. Der süßer muß noch sechs Wochen in Flaschen verpackt werden, bevor er in Gebrauch genommen wird.

Hauswirtschaft.

Leberfresser zu reinigen. Um Leberfresser zu reinigen, besonders Saffel, die sehr sehr Mohn sind, nimmt man warmes Wasser, dem man auf je eine Zasse einen Löffel Fruchtessig zusetzt. Man rührt man das Leber mit einem neuen Schwamm, den man eigens zu diesem Zweck hat, bis es rein ist. Ist das Leber trocken, so macht man sich eine Mischung von zwei Eiweiß und zwei Löffel Terpentin und bearbeitet es mit einem Haellappen und dieser Zusammenlegung fleißig. Hernach reibt man es mit reinem Salzwasser und allem Zeilen tüchtig nach, denn wird es wieder so wieder so wird es sich nicht mit einem neuen Schwamm, den man eigens zu diesem Zweck hat, bis es rein ist. Ist das Leber trocken, so macht man sich eine Mischung von zwei Eiweiß und zwei Löffel Terpentin und bearbeitet es mit einem Haellappen und dieser Zusammenlegung fleißig. Hernach reibt man es mit reinem Salzwasser und allem Zeilen tüchtig nach, denn wird es wieder so wieder so wird es sich nicht mit einem neuen Schwamm, den man eigens zu diesem Zweck hat, bis es rein ist.

Um zu verhüten, daß Vieftiere aus ihrer Hülle schlüpfen, muß das Insekt auf der Innenseite mit Wasch leicht überstrichen werden, ehe man die Federn wieder einfüllt. Reinigung geliebterer Schwärmer. Am besten ist es, den oben erwähnten Reinigungsmittel fertig zu kaufen. Man kann ihn aber nicht haben, so reibt man das Schwärmer zunächst mit einem weichen in Benzol getränktem Wolltuch ab, reibt es dann mit einem Seidenlappchen trocken und büchert es, wenn es dunkelgelb ist, mit einer in ganz fein pulverisirten Ocker getauchten Bürste. Ist das Schwärmer aber hellgelb, so muß die Mischung aus Bierchen bestehen aus fein pulverisirtem Ocker und ebenfalls Schlemmfreie. Die ganze Probe darf aber wegen der leichten Entzündlichkeit des Benzins nicht bei Licht oder in der Nähe von Feuer vorgenommen werden.

Wenn Aufbewahren von Eiern in Kaltwasser wird im allgemeinen der große Fehler gemacht, zu viel Kalt zu verwenden. Mit bestem Erfolge benutzt man das helle Kaltwasser, das nach längerem Umrühren der Kaltwasser, oben mit Kaltstoff gefäßt, sich leitet und hell über die in einem Topf oder Nischen gelagerten Eier geschüttelt und das Gefäß dann zugebedt wird. Bei dieser Aufbewahrung bleiben die Eier vollständig frisch und erhalten keinerlei Kaltgeruch, wie dies der Fall ist, wenn Kaltmilch verwendet wird.

Kleine Mitteilungen.

Ein dauerhafter Zement. Der gegen Wasser vollkommen widerstandsfähig ist, sich besonders zum Verstopfen von Schiffsstellen, Höhlen- und Klammverbindungen und zum Bedecken von Metall- und anderen Flächen eignet, besteht aus Natronsilikat, Aluminiumsilikat oder Carbonat und Portlandzement. Der Portlandzement kann mit den anderen Materialien kurz vor dem Gebrauch gemischt werden. In einigen Fällen werden die Verwitterungsverbindungen und das Natronsilikat zuerst angewendet und dann der Zement durch Säuren ausgeleitet und mit erstere Stoffen durch Druck verdrängt. Schon vorhandenes Zementwerk kann mit den Verbindungen überzogen oder das Natronsilikat kann zuerst angewendet und der Zement zugeleitet werden. Gewöhnlicher Zement kann dadurch unbedeutend gemacht werden, daß man den Wasser eine Lösung von Alaun und Natronsilikat, beide zusammen oder einzeln, zusetzt.

Reinigungsmitel Holzflächen anzuwenden. Um älteren feinst geschliffenen Holzflächen wieder ein gutes Aussehen zu geben, wäscht man einen halben Liter Leinöl, einen halben Liter englische We, das Weinge eines Gieß, 30 Gramm französischen Spirit und 30 Gramm braunen Spirit zusammen und schüttelt sie gehörig vor dem Gebrauch durch einander. Ein wenig davon wird dann auf einen kleinen Balken aus weicher Leinwand geträufelt, der betreffende Gegenstand damit überstrichen und mit einem ganz weichen Lappchen nachpoliert. Diese Politureigenschaft hält sich lange Zeit, wenn sie gut verfort wird.



Nr. 34 Halle a. S., den 20 August 1910

Das Ernten, Aufbewahren und der Versand des frischen Obstes.

(Kochbrand verboten.) Das richtige und rechtzeitige Ernten des Obstes ist ein Hauptfaktor für seine Haltbarkeit. Ist das Obst zum Versand bestimmt, so empfiehlt es sich, die Früchte zu pflücken, bevor sie völlig reif sind; indes dürfen dieselben nicht mehr so unreif sein, daß ein Welken und Zusammenkrüppeln derselben aus dem Lager zu befürchten ist. Im allgemeinen soll man das Obst ernten, wenn es die sogenannte Baumreife erlangt hat, d. h. wenn sich die Frucht durch einen leichten Druck vom Stamme lösen läßt. Man unterscheidet: Wirtschaftsobst, d. h. Obst, welches zum Sellern der Obstweine oder zur Herstellung anderer Obstprodukte sofort nach der Ernte Verwendung findet, und Tafelobst. Ist bei ersterem eine besondere Sorgfalt bezüglich des Abertens unerlässlich, auch da es sich meist um größere Mengen handelt, — nicht nur durchführbar, so muß hingegen von Tafelobst jede Frucht geschäftigt werden, und zwar möglichst mit der Hand oder höchstens mit Obstschlädern, deren Beutel nicht mehr wie 2 oder 3 Früchte fassen. Da nun an jedem Baume ein Teil der Früchte der Einwirkung von Sonne und Wind mehr ausgesetzt ist, als der andere, so sind die Stämme mindestens zweimal durchzuführen, damit man nicht reife und unreife Früchte durcheinander bekommt. Ist ein Bestehen der Bäume notwendig, so soll man es wenigstens vermeiden, dies mit neugebildeten Stetten zu tun. Auch soll das Blüthen des Obstes möglichst im trockenen Wetter und nach der Mittagszeit gepflückt, noch bei Frost geschehen, da in den heißen Mittagsstunden gepflücktes Obst auf dem Lager leicht weilt, während getrocknete Früchte bei der Verabrühung mit warmen Händen braune Flecken bekommen. Ist während der Oberrnte anhaltendes Regenwetter, so soll man die Früchte entweder mit einem weichen Lappen abtrocknen, oder, wo es sich um größere Mengen handelt, sie an einem trockenen luftigen Orte zu ausbreiten, daß sie schnell abtrocknen können. Tafelobst darf beim Verbringen in größere Behälter oder auf das Lager nie geschüttelt, sondern muß stets gelegt werden. Die Aufbereitung des Obstes soll im trockenen, luftigen, trockenen Räumen geschehen, und zwar eignen sich hierzu solche Zimmer, Kellern oder Keller, in denen andere feuchtigkeitserzeugende Gegenstände nicht aufbewahrt werden. Um Nil- und Spinnwebbildung in betagten Räumen zu verhindern, empfiehlt sich ein vorheriges tüchtiges Auswecheln. Proffriere, trockene Keller verdienen deshalb den Vorzug, weil in ihnen meist eine gleichmäßige Temperatur herrscht und ein Einstromen der Fruchte nicht so leicht stattfindet. Das Anlagern des Obstes geschieht am besten auf Ständen oder Stellingen von Holz, deren Böden mit Matten oder durchlöcherter Brettern versehen sind, über welche eine dünne Schicht trockenes, geräucherles Sandstroh zu ausgebreitet wird, das ein Zutritt von unten unbehindert erfolgen kann. Man legt nun die Früchte einzeln in flachen Schichten auf die Lagerstellen, und zwar nicht mehr wie zwei oder höchstens drei Schichten übereinander, wobei zu beobachten ist, daß bei Wären der Weich nach unten und der Stiel nach oben, dagegen bei Wären der Stiel nach unten und der Weich nach oben zu liegen kommt. Nicht verstanden darf man ein drittes genanntes Nachsehen, wobei alle faulen oder angefaulten Früchte sofort entfernt werden müssen. Ein Webeden des angefaulten Obstes mit Strohd oder dergleichen ist nicht zu empfehlen, weil dadurch die Wären der Früchte auf Stellen des Webedens festhaftend verpackt wird und weil es das Ausblühen des Obstes und die Luftzirkulation erschwert. Der Versand des frischen Obstes darf nur in solchen Behältern geschehen, die vermöge ihrer Beschaffenheit Stöße und Quetschungen von den Früchten fern halten, alle Stößen und Reiber oder fest-

wandige Körbe. Das Verpacken wird in der Weise ausgeführt, daß man auf den Boden und an die Seitenwände des betreffenden Gefäßes eine so starke Schicht trockenes, geruchfreies Strohd oder Solawolle bringt, daß sich die Früchte nicht mehr an die Seitenwände durchreiben können. Zum Zusammenpacken wird Säckel, ausgebleichtes Papier, Holzrinde oder Papierdornen empfohlen, während von der Verwendung von Heu abzuraten ist, weil die Früchte sehr leicht den Heugrund annehmen. Man bringt nun je eine Schicht Obst und eine Schicht Padmaterial aufeinander, bis das Gefäß soweit gefüllt ist, daß ein Rütteln während des Transportes unmöglich ist. Zwischen die letzte Lage Obst und den Berichtnis des Gefäßes ist wiederum so reichlich Strohd oder Solawolle zu legen, daß der Deckel noch einen sanften Druck auf die Früchte ausübt. Bei kleineren arten Früchten ist über je Lage zuvor ein Wogen Papier auszubreiten, auf ihn kommt das Padmaterial und dann als Unterlage der nächsten Obtschicht wieder Papier. Derselbe wird vermieden, daß sich die Früchte zu sehr in dem Padmaterial verlieren oder durch daselbe gedrückt werden, was wiederum das Auspacken erleichtert. Bei ganz feinem Tafelobst empfiehlt es sich, je einzelne Frucht in weiches Papier, möglichst Seidenpapier zu wickeln. Wichtig ist bei den arten Früchten, wie Pfirsichen und Aprikosen, abzuheben, die empfiehlt sich Einzelpackung. Man läßt sich Kisten mit flachen Einlagen anfertigen, die in kleine Fächer eingeteilt sind; in jedes Fach kommt nun eine mit Seidenpapier umwickelte Frucht, die ringsum bis zur vollen Ausfüllung des Faches mit Solawolle umgeben wird. Erdbeeren sind in nicht zu große flache Behälter zu packen und mit Zwischlagen von Solawolle zu versehen. Weintrauben und Kirschchen kommen in kleinen Körben, in die sie fest einverpackt sind und nur mit einer Schicht Seidenpapier überdeckt werden, zum Versand.

Drei empfehlenswerte Cornus-Varietäten als Ziersträucher.

(Kochbrand verboten.) Die Cornus-Varietäten (Horttriegel, Kornelröschen) sind zahlreich im Handel und trotzdem findet man dieselben noch nicht in gebührender Art im Hausgarten. Cornus florida L. hat grüne Verblühung und die weißschneeförmigen Blüten stehen erhaben über den grünen Blättern. Der Strauch erhält eine mittelmäßige Höhe, wächst robust und eignet sich auch für größere und kleinere Gärten. Die Blätter sind dunkelgrün, die Blüten weiß und die Früchte sind rot. Die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche im Herbst erhebt, ähnlichen den anderen grünen resp. gelben Blättern Effekt macht. Ebenso paradiesisch ist die neue Mischung von der vorstehenden Varietät O. florida l. rubra, welche ebenso mittelstark wachsend ist als die vorige mit grüner Verblühung. Der Strauch ist sehr robust und eignet sich für die Verblühung, welche

He zum Herbst angenehm von den anderen Cornusarten ab. Die gelbste Sorte wird auch dadurch noch bewertet, daß sie als Balsam, also besser zu seinen Bienenarten im Bienenstock einen großen Nutzen bringt, doch die sie sich auch wegen des niedrigen robusten Busches gut für die Topfkultur eignet. Man pflanzt die Sorte in einen 10-15 Zentimeter im Durchmesser lebenden Blumentopf und ist sie dann mit dem gelbsten Gewebe für Kreppebänder und Gartenpflanzungen eine bevorzugte Pflanze. Ist das Gefäß im Topf eingetaucht, so läßt sich die Pflanze auch im März anpflanzen und man erhält dann früh das beste Gefäß im Topf. Alle drei genannten Cornusarten lassen sich leicht als Pyramiden heranzüchten. Zu diesem Zweck nicht man einen starken Mitteltrieb groß und schneidet alle Nebentriebe ab. Alsdann ist darauf zu achten, daß der Mitteltrieb bis zwei Drittel oder zur Hälfte zurückgeschritten wird, damit sich aus den unteren Ästen Seitentriebe entwickeln, welche die Pyramide bilden sollen. Den obersten Trieb, der sich nach dem Zurückschneiden gebildet hat, läßt man ständig etwas lang wachsen, sorgt aber doch dafür, daß er gerade wächst. Die nach dem Schnitt entlebenden Seitentriebe sind ferner zu schneiden. Haben dieselben sich ziemlich erstarkt, so lasse man die roten und weißen Blüten sich frei an den einzelnen Pyramiden entwickeln. Vollständige Pyramiden, namentlich von der roten Sorte, sind herrliche Dekorationsbänder auch für den kleinsten Garten.

Vorurteile.

Dem praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau, Verlag Treutwein u. Sohn, Frankfurt a. D., entnehmen wir folgende interessante Mitteilungen einer Dame der höchsten Stände:

Schwere Schicksalsschläge, eine lange Krankenpflege hatten meine ganze Lebenskraft fast verzehrt, meine Nerven deprimiert, und doch lag eine so große Lebensarbeit noch vor, ich sollte drei kleine Kinder erziehen, allein erziehen, mein Gatte war mir durch den Tod in der Welt seiner Jahre entrissen worden. Das sollte ich tun? Ich bot einen berühmten Arzt um seinen Rat, und dieser fiel ganz eigenmächtig aus: Nicht Sanatorium, nicht Aufenthalt an der Riviera, kein Bad, er sagte einfach: "Gnädige Frau, Sie sind in der glücklichsten Lage, einen Garten zu besitzen, nehmen Sie Sande und Schaufel, und arbeiten Sie in Ihrem Garten, bis zur Erschöpfung, nicht hoch aufstehen, nein, arbeiten, bis der Schwitz läuft; wenn Sie dies tun, werden Sie auch wieder schlafen können, und alles wird sich zum besten wenden."

Im ersten Augenblick war ich entsetzt; ich bin in der glücklichen Lage, mir heute genug tun zu können, und doch wurde mir an dem gemutet, selbst zu arbeiten, nicht möglichst frühzeitig zu machen und mit Teint und Hände zu verderben. Erst wurde es mir recht schwer, alle Vorurteile zu überwinden, doch ich folgte meinem Arzt; so gut wie man bittere Arznei schluckt, konnte ich es ja auch hiermit einmal versuchen. Schwersen Versatz begann ich; wie geirrt und schiedt wird, wenn man sich nicht hatte, wenn man einen eigenen Gärtner und Arbeiter anwähnt. Nach der ersten Stunde tat mir einfach alles weh, die Hände, der Rücken, die Arme. Ich schlich mich als ich ging dem Hause zu und dachte in meinem Innern: solche Kur ist einfach nicht auszuhalten. Doch wunderbar, ich konnte kaum die Gliederhände erwarten, solchen Schmerz hatte ich, wo ich sonst nur ersonnen hatte, weil es einmal zum menschlichen Leben notwendig ist. Ich konnte indes einige Stunden schlafen. Den anderen Tag ging es wieder hinaus; erst wollte das Arbeiten gar nicht gehen, doch bald ließen die Muskelkämpen nach, ich hielt schon länger aus. Mutig wurde meine Kur fortgesetzt, und bald war sie mit dem schönsten Erfolg gekrönt: die Ohnmächten blieben weg, der Appetit nahm zu, ich schlief gut und meine Nerven kräftigten sich täglich.

Doch nun geht es neue Vorurteile zu brechen. Trotzdem mein Garten ganz fern von der Straße liegt, hatten doch alle Bekannte und Aeltern, daß ich arbeite, wirklich auf die Idee mit dem Rechen und ähnlichem, schrecklichem Handwerkszeug. Man rümpfte die Nase über meine unbesonnenen Kräfte und verworf ich den Kopf, was mich wohl zu solchen sinnlosen Taten veranlaßt hätte. Alles dies machte mich aber nicht irre, ich blieb fest und heute nach drei Jahren bin ich auf meinen zum arbeits Tag selbst behaupten Garten so stolz, wie der Feldherr, der die Schlacht gewonnen hat.

M. B. in D.

Landwirtschaft.

Im Ansehn der Sommerhalbwirtliche. Häufiger als das Wintergetreide läßt man die Sommerhalbwirtliche auf dem Schwand nachreifen. Anschließende sind manche Landwirte der Ansicht, daß der Winter, wenn er auf den Schwand einmal richtig durchgerechnet sei, sich besser auswirken lasse. Das letztere kann angeschlossen werden; aber bei sorgfältiger Beobachtung wird man finden, daß der Körnerausfall in diesem Falle sehr hoch ist, daß die besten Körner auch für die Sommerhalbwirtliche das beste Aufwachsen nach dem Schneiden darbieten. Mit Recht wird man darauf hin, daß, wenn auch beim Treiben des Getreides einige Körner in den Ähren bleiben, der Verlust doch bei weitem nicht so groß sei, als wenn die

beiden Körner ausfallen, abgesehen davon, daß mit dem Stroh die Körner in dem Stroh verloren gehen und den Ähren angute fallen. Im übrigen ist bei guten Drechsleimachern die Gefahr, daß viele Körner in den Ähren bleiben, sehr gering.

Das Ähren des Tabaks. Um ein feineres Blatt, also besseren Tabak zu gewinnen, soll das Köpfen der Tabakblätter erst dann erfolgen, wenn die Stängelholze ganz herausgewachsen sind. Die Köpfe und kleine Blättchen muß man an der Pflanze verbleiben. Hierdurch werden die unteren Blätter zwar nicht so schwer, wie bei einem tieferen Köpfen, jedoch wird durch die größere Zahl der Blätter doch ein größeres Gesamtgewicht erzielt.

Haus- und Zimmergarten.

**** Zur Befämpfung der Kohlhernie, Kropf bei den Kohlpflanzen.** Im Juni ist in jeder Kohlpflanzung nachzuweisen, ob mangelbeide oder verkrümmte Pflanzen sich zeigen. Diese werden untersucht und findet man dabei Wurzelknollen, so müssen sämtliche berartige Pflanzen beseitigt und durch Verbrennen zerstört werden. Würde man die eine oder andere solcher Pflanzen stehen lassen, so würde die Gefahr der Ausbreitung des Pilzes vermehrt. Ist zu vermuten, daß die jungen Pflanzen schon zu der Zeit erkrankt waren, als sie verlegt wurden, so ist die Erde in welcher sie aus dem Samen erwachsen sind, also auch die Erde in den umliegenden Mitternächten - zu entfernen und an einem Ort zu verwenden, wohin keine Kohlpflanzen gesetzt werden. Zur Frühjahrsbearbeitung darf nur leichte von allen saulenden Teilen freie Erde verwendet werden. Bei Entnahme der Pflanzen aus dem Mitternäch sind die Wurzeln derselben genau zu untersuchen, und alle Wurzeln mit Spuren von Wurzelknollen zu vernichten. Die nach der Ernte liegenden abgebliebenen Stämme müssen vernichtet werden; man darf dieselben nicht auf den Komposthaufen werfen, weil hier die Pilzsporen erhalten und später von hier aus verbreitet werden. An die Stelle, wo die Hernie sich gezeigt hat, darf man in den nächstfolgenden Jahren keine Kohlpflanzen bringen. Ueberhaupt würde es für die Befämpfung der erwähnten Krankheit an den Kohlpflanzen förderlich sein, wenn niemals zwei Jahre hintereinander Kohl auf dasselbe Land gepflanzt, sondern Wechselwirtschaft einestweil wurde. Mit Erfolg wurde die Kohlhernie auch dadurch bekämpft, daß man die befallenen Felder mit frischem Gaseall im Herbst (erst im Winter) untergraben und dann über Winter liegen lasse. Die Wälder wurden dadurch offenbar gebildet. Da das Gaseall aber sehr wichtige Verbindungen enthält, ist die Hauptbede, daß keine Bäume, Sträucher oder Hecken das betreffende Beet umgeben, da diese anziehbar von dem Gaseall leben oder gar infolge seiner giftigen Eigenschaften zugrunde gehen würden. Ein weiterer Feind aller Kohlpflanzen ist die Kohlpflanzenfliege (Anthomyia infuculosa), ein Käferchen von etwa drei Millimeter Länge und zwei Millimeter Breite von schwarzer Farbe. Das Weibchen legt seine Eier meist an den Stängel, wo dieser die Erde berührt. Die auskriechenden Larven bohren sich in das Pflanzengewebe und erzeugen dadurch große Hellen (Stängel), in welchen sie bis zur Verpuppung bleiben. Bekämpfer findet in der Erde Blatt, Weibchen der Fliegenfliege selbst in manchen Jahren von den Schmetterlingen. Als Gegenmittel werden empfohlen, dicht um den Stängel herum Asche, Gips oder Kalkstaub zu streuen.

**** Wann wird das Herbst- und Wintergetreide geerntet?** Wie Herbst- und Winterfrüchten hebt man einige Früchte im wenig mit der Hand und dreht sie etwas nach rechts und links um die eigene Achse. Wenn sie sich dabei ohne merkliche Verrückung, gleichsam von selbst, dann soll geerntet werden. Wenn die Frucht beim Drehen erst nach Gegenwehr ab, darauf die Frucht, daß er einen Teil des Stieles behält, oder die Frucht Teile vom Fruchtstiel mit Laub klebt, gar am Stiel behält, dann soll noch gemauert werden. Manche Sorten reifen ihre Früchte auch ungleichmäßig, eine Anzahl reifen, den Rest 8-10 Tage später. Solche Sorten reifen man, wenn die erste man die reifen Früchte ab, die für sich, d. h. lehrten entsprechend reifen. Man erntet dadurch ein höheres Ertragsgewicht, indem die Früchte der Magerkeit, nachdem ein Teil der konkurrierenden Früchte abgenommen wurde, besser erndtet werden.

**** Am die hohen und warmtrockenen Wälder von den guten zu untersuchen.** Wenn man, nachdem man die Wälder von den höheren Stellen beseitigt hat, dieselben in die Wälder mit Wasser. Die guten werden sofort zu Boden fallen, die hochgestellten und warmtrockenen im Wasser schwimmen und sich langsam dem Boden nähern, während die hohen auf der Oberfläche bleiben. Durch solches Ausschließen der schwimmenden Früchte wird man nur völlig reife und gute Wälder zurückhalten.

**** Der früher ausgesäte Winterkohl ist jetzt zu jungen Pflanzen erstarkt und kann geerntet werden.** Winterkohl ist einen nachher und etwas fetten Weizen. In letztem Ertrage sollten deshalb die Weite vor dem Weizen leicht angetreten werden. Gleichzeitigkeit kann mit Guano, Mistmehl oder künstlichen Düngemitteln gebildet werden. Eine Stunde vor dem Herausnehmen der Erntlinge aus dem Feld wird dieses tüchtig besogen. Dann behalten die jungen Pflanzen einen guten Erdballen und wachsen leichter an.

**** Frühe Aufstehen geben den hohen Ertrag, wenn sie jetzt noch an geblühter Stelle gesät und bei trockenem Wetter reichlich begossen werden.**

**** Gegen die Schwärze der Gurkanellen wird Befämpfung mit Sulfosäure angewandt;** auch müssen die Wälder an einen trockenen, hellen Standort, womöglich in ein ungeheiztes Zimmer gebracht werden.

**** Die Begonie als Anpflanzung.** Die inoffenstehenden Begonien, namentlich die gefülltblühenden Varietäten, eignen sich auch vortrefflich zur Verpflanzung von Ampeln, nur darf der Topf, in welchem die Pflanze zu liegen kommt, nicht zu klein sein und ist mit guter und nahrhafter, etwas sandiger Erde zu füllen. Weil die Begonie an einem recht hellen Standort verlangt, dienen die Ampeln nicht etwa in mitten im Zimmer aufgehängt werden, sondern müssen nach außen hin stehen.

Weinbau und Kellerwirtschaft.

*** Wein Verhüten, d. h. beim Vermischen fertiger Weine kommt es nicht selten vor, daß die Mischung trüb wird und wieder zu gären beginnt, während jeder der beiden ursprünglichen Weine hell ist und hell bleibt.** Weizen wir nämlich einen Wein, der Zucker enthält, aber nicht gärt, weil ihm die Nahrungsmittel der Gärung fehlen, mit einem Wein, der diese Stoffe enthält, dem aber der Zucker fehlt, um gären zu können, so ist es klar, daß beide Weine sich gegenseitig zur Gärung anregen. Beobachtet man daher zwei Weine, die beide gären, aber, wie wir schon, eine gewisse Ausdrück lautet, zu vermischt, so empfiehlt es sich im allgemeinen, zunächst einen Versuch im Kleinen zu machen, wobei man der Mischung in der Flasche eine sehr kleine Menge Gärung zusetzt und die Flasche bei einem Wärmegrad von 17 bis 20 Grad Celsius einige Tage stehen läßt. Beim Mischen nur ungeachtet der beiden Weine ist diese Versuchsmischung nicht nötig, weil der reine Traubensaft, so viel bis jetzt bekannt ist, immer genügend Nahrungsmittel der Gärung enthält, um allen Zucker vergären zu lassen, mit Ausnahme der bodenseinen Weine, welche aber hier wohl nicht in Betracht kommen.

*** Abtugung auf die Rebenpflanzung.** Die Großherzogliche Wein- und Obstbauverwaltung gibt bekannt: Die großen Regenmengen der letzten Tage werden, sobald die Temperatur wieder steigt, die Rebenpflanzung in ihrer Ausbildung ungemein begünstigen. Wir empfehlen deshalb, die Reben sofort mit einer Prozentigen Kupferkalkbrühe zu bespritzen und die Wälder und Traubchen gründlich zu behandeln.

Forstwirtschaft, Jagd und Hundezucht.

**** Entrodung nach Windfällen.** Am Städte alter Stämme, die ganz aus der Erde gehoben wurden, zu entfernen, es empfiehlt sich, wenn deren Abwurf Schwierigkeiten bereiten sollte, ein Verbrennen derselben an Ort und Stelle am meisten. Ein Verbot wird ein Loch von einigen Zentimetern Durchmesser und 0,45 Zentimeter Tiefe in die aus enternenden Erde gehobert. Dasselbe wird mit 50 Gramm Salpeter und Wasser gefüllt und hierauf mit einem Strophen geschlossen. Am Frühjahre wird derselben nachgefällt und dieses dann angezündet. Der Stroh soll hierauf ohne Flamme vollständig zu Asche verbrennen. Die dadurch gewonnene Asche flüchtig gleichzeitig ein vortreffliches Düngemittel für die forstlichen Pflanzenbede. Wo dieses Verfahren noch nicht angewendet worden, dürfte sich ein Versuch, der oben Stollen ist, empfehlen.

**** Bei Anpflanzung der Hühnerzucht (meist nach Mitte August) sind die jungen (stübenfertigen) Hühnerküken sofort zum 1. Reibe anzuführen;** hierbei ist besonders aufmerksam gemacht, daß zu dieser Zeit nicht selten auch "Wadletten" anzufragen sind, die ungenügend festliegen, somit keine Gelegenheit bieten, den jungen Hund im "Vorziehen" recht firm auszubilden.

*** Die Moorhühnerzucht, welche am 12. August aufgef, bildet den Anfang der englischen Jagdfliegen. Der "Amdler", wie man hierzulande den Zug nennt, ist ein hochwichtiges Ereignis im Leben des britischen Volkes und wenn am Eröffnungstage die Berleungsstündungen noch nicht zu Ende gebracht werden konnten, hört man lautes Murren im Unterhaus.**

**** Der "Brenzwang" des Hundes entsteht durch Erhaltung (meist die Folge der jetzt starken und andauernden Wasserarbeit auf junge Gänse, Enten und Besalinen) und gibt sich durch Schütteln des Kopfes Krachen am Besang und fortwährender Auswurf aus dem Besang zu erkennen. Zunächst gute Stallpflege, Geduld der Erhaltung, leichte Weidmännchen (Nimmstul in Reishöhe oder Glatenbräu in Wild) und sanfte Reinigung des Besangsganges vom Auswurf mittels Schwämmen und lauwarmen Wassers; erst wenn bei dieser Behandlung keine Besserung erfolgt und das Recht der Hund nicht zu werden will, sehr vorsichtig am Besang nicht noch härter zu reizen. Einwirkungen mit schwachen Lösungen von Karbolsäure oder übermanganlaurem Kali.**

Tier- und Geflügelzucht.

**** Muttermilch für die Kälber.** Beachtlich der Menge an Muttermilch, die den Kälbern durch Tränken gereicht werden soll, ist im allgemeinen ein Unterschied zu machen zwischen Stierkälbern und Kuhkälbern, und zwar in der Weise, daß Stierkälber von Tag an etwas größere Milchmenge erhalten als Kuhkälber, sowie sie auch durch längere Zeit reine Milchtränkung erhalten. Ferner muß ein Kalb, das in Zukunft Milchziege werden soll, reichlicher und länger Milch erhalten, als ein Kalb, das zur Milchziege werden soll. Günstig wird man annehmen können, daß Kuhkälber, die Milchtränkung erhalten, ein Geschick bei der Milchtränkung im Stierkälber ihres Lebensgenossen an Milch erhalten sollen; Kälber aber, welche später zu Milchtränken werden sollen, welche solche Stierkälber, welche zur Milchtränkung verwendet werden sollen, erhalten ein Stierkälber ein Geschick ihres Lebensgenossen an Milch; zu lange Milchtränkung würde, ist sie dem zunehmenden Lebensgenosse gemäß zu erhalten.

**** Schlechte Luft im Stall.** Welchen Schaden bringt schlechte Luft im Stall? Bei der oft untrüglichen Tageshitze, die in den Sommermonaten herrscht, wirkt der beständige Aufenthalt in den verpesteten Stallräumen in nachteiliger Weise auf die Drüsen ein und ruft Krankheiten hervor, die Verhalte nach sich ziehen. Arbeitsvieh, bedürfen der nächsten Ruhe, um neu gekräftigt mit voller Kraft zur nächsten Tagesarbeit einzutreten. Tiere aller Art, die in diesen einen verarbeiteten mit schlechten Lüften gefüllten Stall gelangen, gehen trotz einer guten Fütterung nicht vorwiegend gekräftigt, sondern geschwächt und ermattet hervor. Die schlechten, die einen durchdringenden Untergrund besitzen, leicht ventiliert sind und keinen geeigneten Ablauf haben, bilden beständige Brutplätze für Viehkrankheiten, indem die Keime und Erreger der Krankheiten hier einen geeigneten Nähr- und Brutboden finden. Durch den andauernden Aufenthalt in diesen Verhältnissen tritt eine Schwächung der Atmungs- und Verdauungsorgane ein, die erschließend auf alle Organe im Körper benachteiligt die Tiere für Krankheiten sehr empfänglich machen. Unangenehmlichkeiten, Wühlstich, Kollik, Verwerfen und Kalbfieber, sowie die verschiedenen Milcheisern, die meist die Folgen dieses Aufenthaltes in ungelunden Ställen. Die Kühe bleiben außerdem in der Milch zurück und magern ab.

Fischzucht.

- Strichlarven werden je nach der Gegend zu verschiedenen Zeiten eingesetzt. Man wolle zum Einsetzen nur ganz taubellere, schöne, gesunde, 3-4-fährige, kräftige Fische, in Strichen von je 3 Stück (2 Rogner auf 1 Miltner) auf einen Morgen Wasser stellen. Während eines Sommers können für mindestens 1000 St. 10-12 Zentimeter lange Schlinge erzeugen, aber leicht auch das 5-fache.

Bienenwirtschaft.

*** Bevor man den Stod öffnet** man sich klar sein, was man in demselben zu tun hat. Den Stod öffne man langsam, ohne ihn dabei zu erschüttern.

*** Die Wachsmaße fängt man weg,** wenn am Bienenkasten abends eine Schüssel Wasser, in der ein brennendes Raschlicht steht, aufgestellt wird. Die Watten umschwirren das Licht und fallen in das Wasser.

*** Gewöhne dir an, ohne Bienenhaus zu arbeiten;** hierdurch gewinnst man bald selbst die nötige Ruhe und Vorsicht und erweist auch den Bienen als bekanntes Wesen, ohne die Befolge anfallen zu werden, wie bei verummte Bienenwäner.

*** Aufbeahrung des Honigs.** Soll der Honig längere Zeit unbenutzt werden, so konserviere er sich am besten in größeren feineren Töpfen, die man mit Bergamottpapier überbringt an einem trockenen luftigen Ort aufstellt. Im das Flachen der Gefäße bei harter Hitze zu verhalten, wird man vor dem Wandern in die Mitte derselben von oben bis auf den Grund und nicht es nach dem Wandern heraus. Das Loch bleibt und der Honig kann sich nunmehr ausdehnen, ohne das Gefäß platzt.

*** Die zu alt gewordenen Bienenhäuser werden gegen das Ende des Jahres geerntet, um sie nach Auslaufen der Brut mit Honig gefüllt fülleren zu können. Zu das Brutnest können jüngere Waben, in welchen vor Winter noch ein paaromal gebrütet wurde. Auf solchen Waben überwintern die Bienen besser als auf ganz neuen. Der im Brutneiste aufgespeicherte Frühjahrs- und Frühwinterhonig wird ausgebehalten, das im Brutneiste Honig nicht gehalten werden.**

*** Die Pflege der Bienen in der Hauptzeit.** Der Bienenwäner muß seine Wäler in Honig- und Schwarmwäler einteilen. Diejenigen Wäler, von denen er Honig ernten will - es wird auch, wenn die Ernte an Honig verringert oder gar gänzlich verbleibt, es ist im Gegenteil darauf zu achten, daß dieselben möglichst vollreich sind und ihrer Woll zusammenhalten, um mit Beginn der Hauptzeit eine ungeheure Zahl Arbeiter immer ausenden zu